

# Wir sind in Ihrer Nähe



und in allen  
Geldangelegenheiten zu Hause.  
Besuchen Sie uns.  
Machen Sie Gebrauch von  
unserem Giro-, Spar-, Kredit- und  
Geldanlage-Service. Und auch  
Sie werden feststellen:

Zum 40-jährigen Gründungsjubiläum gratuliert Ihre

 **Sparkasse Neu-Ulm**

Geschäftsstelle Ludwigsfeld



## Grüßwort des Schirmherrn

Die TSF Ludwigsfeld feiern ihr 40-jähriges Vereinsjubiläum. Anlaß genug, um den aktiven und passiven Mitgliedern sowie der großen Schar von Kindern und Jugendlichen zu diesem Geburtstag zu gratulieren. Meine Grüße gelten den vielen Freunden und Besuchern, die anläßlich der Feste und Sportveranstaltungen dem Verein durch ihren Besuch die Ehre geben.

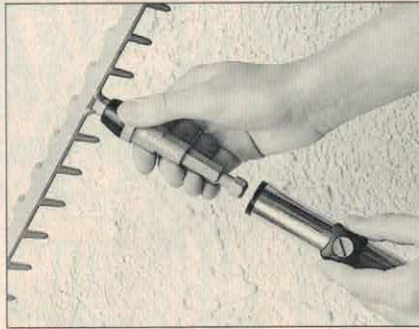
In vier Jahrzehnten entwickelte sich am Jllerkanal ein Sportverein, der besonders in den Anfängen seiner Entstehung schwierige Hürden zu überwinden hatte. Doch Fleiß, Ausdauer und persönliche Hingabe aller Mitglieder ermöglichten letztlich den raschen Aufstieg zur Größenordnung eines Großvereins in unserer Großen Kreisstadt Neu-Ulm. Unbestreitbar haben die TSF Ludwigsfeld auch maßgeblich dazu beigetragen, das Zusammenleben der Bürger zu verbessern. Die Aktivitäten auf den verschiedenen Ebenen ermöglichen es dem Verein, neben einem breiten Angebot an Sportstätten und Jugendräumen der zunehmenden Bedeutung der Freizeitgestaltung in unserer Zeit gerecht zu werden.

Mit dem Bau einer Zweifach-Turnhalle am Hasenweg wird der Bevölkerung in Ludwigsfeld ein krönender Abschluß geboten. Somit ist es mir ein besonderes Anliegen, allen Verantwortlichen in der Vorstandschaft zu danken für die erwiesene Zielstrebigkeit und für das große Verantwortungsbewußtsein.

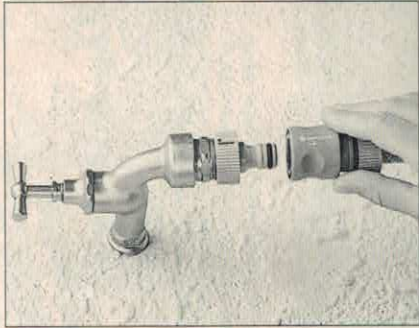
Den Veranstaltungen anläßlich der Jubiläumsspiele wünsche ich einen guten Verlauf, den Mitgliedern des Vereins für die Zukunft bei der Bewältigung weiterer Probleme und Aufgaben eine glückliche Hand.

Hans Schiele  
2. Bürgermeister

# Die Originale



GARDENA combisystem und Original GARDENA System. Die millionenfach bewährten Systeme für die Arbeit im Garten und rund ums Haus.



Zwei von vielen patenten GARDENA Ideen.

GARDENA, die Qualitätsmarke aus West-Germany.



**GARDENA**  
Kress + Kastner GmbH

Lichternseestraße 40  
Postfach 27 47  
7900 Ulm/Donau



## Grußwort des Landrats

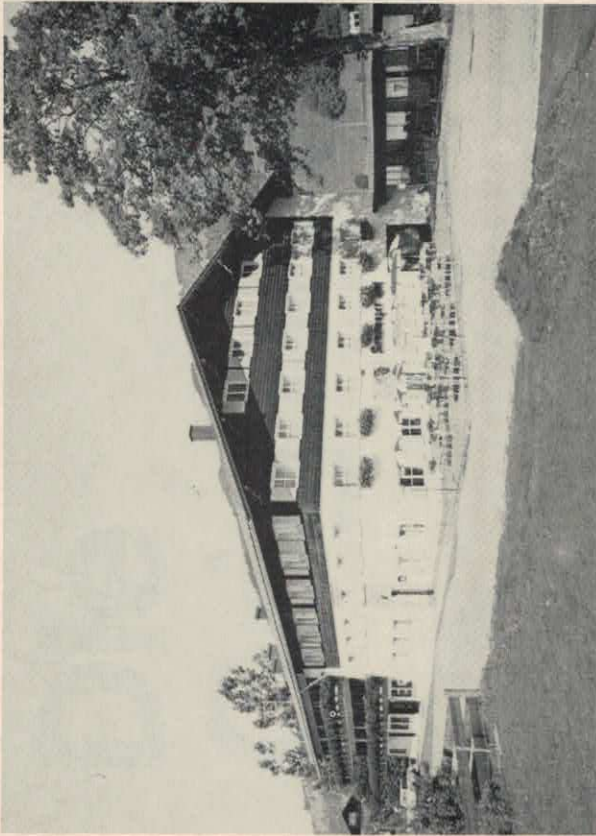
In der schwierigen Phase der Nachkriegszeit gründeten vor 40 Jahren einige Sportfreunde den TSF Ludwigsfeld und setzten damit den Grundstein für gezielte sportliche Betätigung in dem Neu-Ulmer Stadtteil. Mit viel Idealismus und Optimismus setzten sie sich in der anfangs wirtschaftlich sehr schweren Zeit für den Aufbau des Vereines ein und eröffneten damit in Ludwigsfeld einen Treffpunkt für Jung und Alt.

Zu einem mitgliederstarken Verein hat sich der TSF inzwischen entwickelt, dessen Erfolge, insbesondere der Handball Damen, ich mit Freude verfolge.

Ich danke allen Verantwortlichen, daß sie mit dem TSF Ludwigsfeld Möglichkeit für sportliche Betätigung in neun Abteilungen geschaffen haben, in denen Kameradschaft, Solidarität, Fairneß und Achtung des sportlichen Gegners groß geschrieben werden. Denn auch in unserer heutigen Gesellschaft ist körperliche Betätigung ungebrochen wichtig und fördert in einem Ausmaß wie nur wenige andere Bereiche Freude über Erfolge und das Erreichen selbstgesteckter Ziele.

Ich wünsche den Turn- und Sportfreunden Ludwigsfeld weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung und der Jubiläumswoche viel Erfolg.

F. J. Schick  
Landrat



## Hotel-Gasthof

# „Konstanzer Hof“

**8974 Oberstaufen/Allgäu**

Besitzer: Hermann und Martha Heudorfer, Tel. 08325/248

**Die Einkehrstättle an der Alpenstraße**  
nahe des gr. Albsee zwischen Immenstadt und Oberstaufen  
bietet Ihnen das Beste aus Küche und Keller, durchgehend  
warme Küche in den gemütlichen Gasträumen.  
Nebenraum für ca. 80 Personen, besonders geeignet für  
Betriebsausflüge und Feiern. Moderne Fremdenzimmer  
mit Dusche und WC, TV-Anschluß, Telefon und Balkon.

Großer Parkplatz, Liegewiese mit Bergblick.  
Dienstag Ruhetag.



## Grußwort des Oberbürgermeisters

Eingebettet in das 125jährige Jubiläum des Stadtteils Ludwigsfeld begehen die Turn- und Sportfreunde Ludwigsfeld ihr 40jähriges Vereinsjubiläum. Hierzu wenden sich dem Verein meine und die besten Glückwünsche der ganzen Stadt zu. Die TSF Ludwigsfeld gehören neben dem TSV Neu-Ulm und dem TSV Pfuhl zu den drei Großvereinen in der Stadt und haben in Ludwigsfeld eine dementsprechend große Bedeutung für den Sport und auch für das gesellige und gesellschaftliche Leben. Die TSF Ludwigsfeld können in ihrer nun 40jährigen Geschichte auf eine große Zahl herausragender sportlicher Erfolge zurückblicken. So stellt dieser Verein mit seiner Damenhandballmannschaft eine der wenigen Mannschaften unserer Stadt, die sportlich ganz an der Spitze stehen und die Farben unserer Stadt in der Bundesliga vertreten. Im übrigen entspricht es ganz der sportpolitischen Zielsetzung des Stadtrats, daß die TSF Ludwigsfeld mit zahlreichen Abteilungen insbesondere den Breitensport fördert. Ich freue mich sehr, in diesem Zusammenhang darauf hinweisen zu können, daß zur Zeit bei der Teilhauptschule die von den Ludwigsfelder Sportfreunden schon lange gewünschte neue Doppelturnhalle entsteht. Über den Sport hinaus leistet der Verein aber auch im gesellschaftlichen Bereich in Ludwigsfeld wichtige Integrationsarbeit. Seine geselligen Veranstaltungen tragen dazu bei, den Bürgern in diesem nach dem Krieg schnell gewachsenen Stadtteil Zusammengehörigkeits- und Heimatgefühl zu vermitteln. Ich wünsche dem Verein eine gute Zukunft, die sich an den Erfolgen der Vergangenheit messen lassen kann.

Dr. Peter Biebl  
Oberbürgermeister

Den Turn- und Sportfreunden  
Ludwigsfeld und allen Abteilungen  
gratulieren wir herzlich zum  
Jubiläum.

Volksbank Neu-Ulm eG  
Zweigstelle Ludwigsfeld  
Hasenweg 5



### Grußwort des Bayerischen Landes-Sportverbandes e. V.

Die Turn- und Sportfreunde feiern in diesem Jahr ihr 40jähriges Jubiläum. Dies ist Anlaß genug, dieses Jubiläum festlich zu begehen. Kurz nach dem Ende des zweiten Weltkrieges wurde der Verein von einer Schar Idealisten gegründet. Der neu gegründete Sportverein war Sammelpunkt für alle, die durch Turnen, Sport und Spiel ihre Freizeit sinnvoll gestalten wollten. Er war aber auch Treffpunkt für das gesellige und gesellschaftliche Leben in der aufstrebenden Gemeinde Ludwigsfeld.

Daß es mit den TSF Ludwigsfeld seit der Gründung immer vorwärts und aufwärts ging, ist das bleibende Verdienst vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter und einer engagiert arbeitenden Vorstandschaft, die ihre Freizeit dafür geopfert haben, sportfreudigen Mitbürgern eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten und der Jugend die Möglichkeit zu geben, durch Körperertüchtigung bei Sport und Spiel, sich in fairem Wettstreit zu messen. Ihnen sei für ihren selbstlosen Einsatz besonders gedankt.

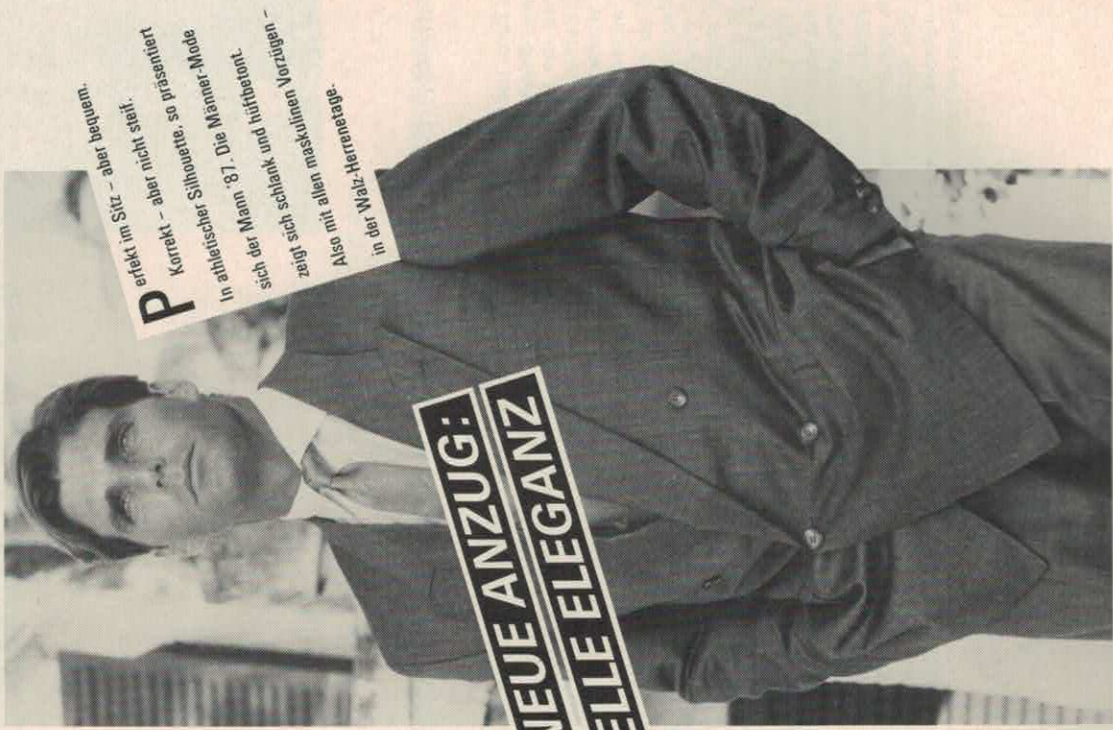
Die TSF Ludwigsfeld können auf ihre sportlichen Erfolge stolz sein, wobei insbesondere die Handball Damen den Namen des Vereins in der ganzen Bundesrepublik durch ihre Erfolge bekannt gemacht haben.

Die Arbeit der Sportvereine von heute kann gesundheitlich und sozialpolitisch nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die TSF Ludwigsfeld sind dem selbst gestellten Auftrag seit der Gründung in vollem Umfang gerecht geworden. Der Verein kann mit Stolz auf vier Jahrzehnte seines Bestehens zurückblicken. Der BLSV Kreis Neu-Ulm gratuliert zum Jubiläum recht herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Robert Schuler  
Stellv. Kreisvorsitzender

**Wolz**

Ihr Modehaus in Ulm, Bahnhofstr. 4



**P**erfekte im Schnitt - abge -  
Kontur in jeder -  
in der Sicherheit, es ist  
sich der Mann in 87. Die  
zeigt sich sich schenken  
Also mit allen man  
in der Wolz-Herrenmode



## Grußwort des Handballkreises Ulm

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

in einem Jubiläum, wie es die TSF Ludwigsfeld in diesem Jahr feiern kann, stecken viele Erinnerungen mit Erfolgen und Mißerfolgen. Eines ist jedoch sicher, daß der Handball in diesen 40 Jahren des Vereinsbestehens eine wesentliche Rolle in der Entwicklung gespielt hat. Es ist sicher einigen älteren Vereinsmitgliedern noch in guter Erinnerung, wie Freundinnen und Bräute von aktiven Fußballspielern den Entschluß faßten, es den Männern Frauenhandball als weitere Sportart in Ludwigsfeld sich etablierte. Wer hätte damals gedacht, daß diese als Freizeitsport gedachte Spielart für Frauen das Vereinsleben in besonderer Weise mitgestalten und prägen sollte. Mehrere Württembergische Meisterschaften im Feld und in der Halle richteten die Blicke der Vereinsfamilie und der Öffentlichkeit auf diese Frauensportart und engagierte Frauen und Männer setzten ihre Freizeit dafür ein, aus diesem Frauenteam von Freundinnen auch eine sportliche Spitzeneinheit zu formen. So konnte es in dieser 40jährigen Vereinsgeschichte nicht ausbleiben, daß auch viele Jugendliche sich diesem Handballsport zuwandten und die TSF Ludwigsfeld heute eine Hochburg im Handball des Kreises Ulm darstellen.

Der Handballkreis Ulm ist stolz auf diese Leistung der TSF Ludwigsfeld und gratuliert dem Verein zu seinem Jubiläum und wünscht der großen Vereinsfamilie im Spitzen- und Breitensport weiterhin viel Glück und Erfolg. Möge es in diesem Teilort der Stadt Neu-Ulm auch in der Zukunft immer Frauen und Männer geben, die sich bereitfinden, daß die sportliche Gemeinschaft und Kameradschaft gut geleitet und betreut wird.

Den Frauenmannschaften wünschen wir in der 2. Bundesliga und in der Bezirksliga eine weiterhin anhaltende Stetigkeit und vor allen Dingen auch eine Kameradschaft zur Jugend, damit eine noch lange anhaltende gute Entwicklung gewährleistet bleibt.

König

1. Vorsitzender

Handballkreis Ulm im HWW



### Grußwort des Württembergischen Fußballverbandes e. V.

Zum 40jährigen Vereinsjubiläum darf ich Ihnen im Namen des Württ. Fußballverbandes sehr herzlich gratulieren. Gleichzeitig sei all denen, die in diesen 40 Jahren bei den Turn- und Sportfreunden Ludwigsfeld mitgearbeitet haben, aufrichtiger und herzlicher Dank gesagt. Ist doch der Verein in diesen 40 Jahren auch in Sachen Fußball immer sehr aktiv gewesen, wobei natürlich die überaus gute Jugendarbeit nicht unerwähnt bleiben darf. So wünsche ich Ihnen für die Vorbereitungen Ihres Jubiläums eine glückliche Hand und den Veranstaltungen selbst einen guten und harmonischen Verlauf.

Heinz Kneer  
Bezirks-Vorsitzender  
im Bezirk Donau-Jller  
des Württ. Fußballverbandes



### Grußwort des Bayerischen Turnverbandes e. V.

Herzliche Grüße und Glückwünsche entbiete ich und mit mir die Vorstandschaft des Turngaues Jller-Donau dem Verein „Turn- und Sportfreunde Ludwigsfeld“ zum 40jährigen Gründungsjubiläum.  
Die TSF Ludwigsfeld ist zwar, verglichen mit den traditionellen alten Turnvereinen, noch verhältnismäßig jung, hat sich aber seit 1947 zu einem der großen Sportvereine im Turngau Jller-Donau entwickelt. Dies ist mit ein Verdienst der Vereinsführung und der vielen Helfer im Verein. Ihnen gilt unser besonderer Dank.  
Der Turngau hofft, daß der Verein auch weiterhin zum Wohle seiner Mitglieder rege und aktiv bleibt und wünscht auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit dem Turngau.  
Zu den Jubiläumsveranstaltungen wünschen wir recht viel Erfolg und alles Gute für die weitere Zukunft des Vereins.

Paul Schleicher



### Grußwort des 1. Vorsitzenden

Als Vorsitzender der Turn- und Sportfreunde Ludwigsfeld ist es mir ein Bedürfnis, allen unseren Freunden, Gönnern und den eigenen Mitgliedern ein herzliches Willkommen bei unserem Jubiläum in Ludwigsfeld zu entbieten.

Aus dem ehemaligen Fußballverein der früheren Nachkriegsjahre ist mittlerweile ein Sportverein geworden, der in 9 Abteilungen ein breites Angebot an sportlichen Betätigungsmöglichkeiten bietet.

Dies spiegelt sich auch in unserem Jubiläumsprogramm wieder. Eine Reihe von Turnieren und Freundschaftsbegegnungen sollen zeigen, daß wir sowohl im Breitensport als auch im leistungsorientierten Sport für jeden interessierten Mitbürger etwas bieten. Vielleicht sind unsere Festtage dazu angetan, bei einigen Damen und Herren, Jugendlichen und Kindern, Interesse an unserem Verein zu wecken. Alle sind in unserer großen Vereinsfamilie herzlich willkommen.

Es würde mich außerordentlich freuen, wenn ich viele Gäste bei uns begrüßen dürfte. Ihr Besuch ist der schönste Lohn für die vielen ehrenamtlichen Kräfte, die seit Monaten zum Gelingen der Festtage beitragen.

Peter Schmid  
1. Vorsitzender

# Rentschler

---

Moderne Arzneimittel  
für den Fortschritt  
der Medizin

Forschungs- und Arbeitsbereiche: Immunbiologie  
Erkältungs-krankheiten  
Herz- und Kreislauf-krankheiten  
Feinchemikalien  
Dr. Rentschler  
Arzneimittel GmbH & Co.  
7958 Laupheim

## Artur Nikolai

**Apparate + Behälterbau  
Edelstahlverarbeitung**

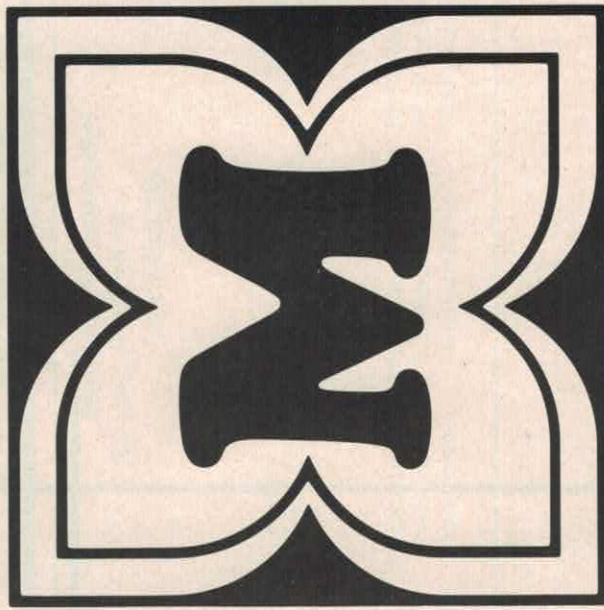
**Turmstraße 39  
7910 Neu-Ulm**

---

Wir gedenken in Ehrfurcht  
und Dankbarkeit unserer verstorbenen  
Sportkameraden  
und Mitglieder

---

# Müller



**Der billige Preis!**  
**Das breite Sortiment!**  
**Die Fachberatung!**  
**Die Gepflegte Atmosphäre!**

Ulm ·  
Neue Straße, Herrenkellergasse, Pfauengasse,  
Deutschhausgasse,  
Braunland – Haslacher Weg  
Neu-Ulm · Offenhausen – Augsburgener Straße  
Ludwigsfeld – Memminger Straße

## 40 Jahre

### Turn- und Sportfreunde Ludwigsfeld e. V.

Am 14. November 1947 trafen sich 34 fußballbegeisterte Männer in der Gaststätte „Adler“ und gründeten den „Fußballverein Sportfreunde“.

1947, eine bemerkenswerte Zeit für die Gründung eines Sportvereins, eine Zeit, in der nach heutigem Verständnis andere Interessen hätten im Vordergrund stehen müssen.

Die Gründungsmitglieder gingen, den ungünstigen äußeren Umständen zum Trotz, mit viel Engagement daran, den Verein zu beleben. Zunächst wurde in mühevoller Eigenarbeit ein Sportplatz errichtet. Im September 1948 konnte der Spielbetrieb aufgenommen werden, nachdem durch eine vorangegangene Sammelaktion der Kauf von Trikots und einem Lederball finanziert worden war.

Bereits im Februar 1949 gesellte sich zu den Fußballern eine weitere Abteilung, die Handballdamen. Schon zwei Jahre später schlossen die Damen die Großfeldrunde als Tabellen-erste ab. Ein Trend, der bis heute Fortsetzung findet. Die Damen der Handballabteilung gehören seit 1985 der 2. Bundesliga an. Der Aufstieg in diese Liga war sicherlich der herausragende sportliche Erfolg in der bisherigen Vereinsgeschichte.

Im Oktober 1963 wurden, im Hinblick auf die Fertigstellung der Turnhalle einen Monat später, die Turn-, Faustball- und Tischtennisabteilungen gegründet. Die Mitgliederzahl stieg dadurch innerhalb eines halben Jahres von 160 auf über 360.

Im November 1964 entstand aus einer Stammtischrunde heraus die Eisportabteilung.

Als 1967 der Rasenplatz den Fußballern übergeben worden war und gleichzeitig die neu gegründete Basketballabteilung in die just errichtete Turnhalle am Allgäuer Ring Einzug halten konnte, überschritt die Mitgliederzahl die Fünfhundertermarke.

Einen Meilenstein in der Vereinsgeschichte bildet die Einweihung des Vereinsheimes am 2. August 1968. Der Bau war erst durch die Bereitschaft von zahlreichen Mitgliedern zur Leistung unentgeltlicher Arbeitsstunden finanzierbar geworden. Insgesamt wurden hierzu 3 372 Stunden in Eigenleistung gearbeitet.

In der Zeit bis 1974, als die Turnhallen im Muthenhölzle und im Offenhauser Gries nutzbar wurden, wuchs die Zahl der Vereinsmitglieder stetig auf über 1 000 an.

Anfang 1975 kam es zur Gründung der Volleyballabteilung.



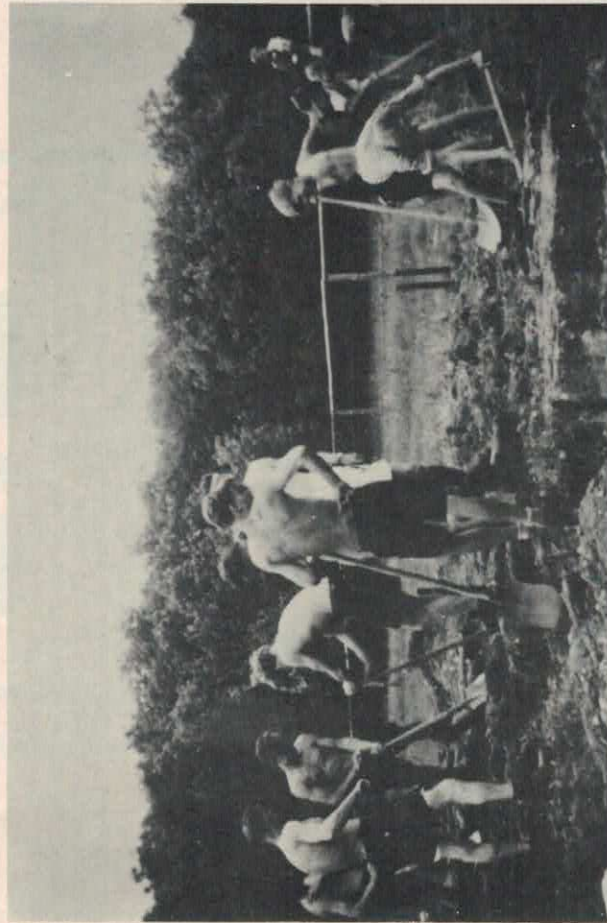
Im Januar 1977 entstand die Tennisabteilung, die, nach engagierter Eigenleistung, seit 30. September 1978 über fünf Sandplätze und ein Clubhaus verfügt.

Nachdem im Zuge der 1979 erfolgten Vereinsheimerweiterung zwei Kegelbahnen errichtet worden waren, gliederte sich die Kegelabteilung dem Verein an. Obwohl diese bereits seit 1971 im katholischen Pfarrheim inoffiziell bestand, ist sie als neunte die jüngste Abteilung des Vereins.

1984 konnte der durch die Stadt Neu-Ulm geförderte Jugendraum eingeweiht werden. Die Förderung durch die Stadt Neu-Ulm erfolgte in Anerkennung der durch den Verein geleisteten Jugendarbeit, die, gerade in der heutigen Zeit, besonders notwendig und wertvoll ist.

Bei der Bestandserhebung 1987 gehörten nahezu 1 700 Mitglieder dem Verein an. Diese hohe Zahl erfüllt einerseits mit Stolz, birgt andererseits erhebliche Probleme, da die Führung und Verwaltung eines so großen Vereins die ehrenamtlichen Funktionäre in hohem Maße fordert.

Trotzdem sei der Hoffnung Ausdruck verliehen, daß durch den von der Stadt Neu-Ulm zugesagten Turnhallenbau die Gewinnung weiterer Mitglieder möglich wird.



Errichtung des ersten Sportplatzes auf dem Schießplatz bei der heutigen Gaststätte „Silberwald“.

## farben tapeten shop



**rolf stöhr**  
dipl.-malermeister

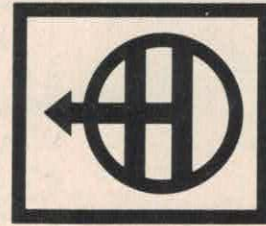
7910 neu-ulm/ludwigsfeld  
memminger str. 186  
telefon 07 31 / 8 33 35

farben  
tapeten  
bodenbeläge  
gardinen

ausführung  
sämtlicher  
malerarbeiten  
fachm. kostenlose Beratung

bodenlegen  
raumaussstattungen  
beschriftungen  
teppichreinigung

Ihr Fachmann für Drucksachen !  
Geschäftspapiere, Privatdrucksachen,  
grafische Entwürfe und Konzeptionen.



**Buch + Offsetdruck**  
**Bernd Hagenmaier**  
Offenhauser Straße 11  
7910 Neu-Ulm · Tel. 7 75 13



Liebe Ludwigsfelder,  
werte Gäste aus Nah und Fern,

zum 40-jährigen Gründungsjubiläum haben wir Ihnen ein reichhaltiges, sportliches und unterhaltsames Programm zusammengestellt.

Wir sind überzeugt, daß auch für Ihren Geschmack etwas dabei ist.

Auf Ihren Besuch freuen wir uns und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Ludwigsfeld.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Schmid

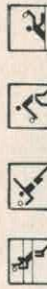
1. Vorsitzender

Walter Scherer

Festausschuß

## VERANSTALTUNGS-KALENDER

Mittwoch, 17. 6. 1987 — Vereinsinternes Kegeltornier aller 42 Kegelgruppen im Vereinsheim  
Samstag, 20. 6. 1987



Samstag, 27. 6. 1987  
ab 10.00 Uhr  
ab 14.00 Uhr

Volleyball-Turnier mit 10 Mannschaften in der Realschul-Turnhalle  
Kleinfeld Männer AH Handball-Turnier mit 5 Mannschaften auf dem TSF Sportgelände

ab 12.00 Uhr  
ab 14.00 Uhr

Faustball-Turnier mit 18 Mannschaften  
Tischtennis-Turnier (Vorrunde) in der Turnhalle Ludwigsfeld



Sonntag, 28. 6. 1987

ab 9.00 Uhr  
ab 9.00 Uhr  
ab 10.00 Uhr

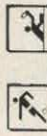
A-Jugend-Fußball-Turnier mit 6 Mannschaften  
Fortsetzung des Volleyball-Turniers  
B-Jugend-Fußball-Turnier mit 6 Mannschaften



Montag, 29. 6. 1987

ab 17.30 Uhr  
ab 17.30 Uhr  
ab 17.30 Uhr

C-Jugend-Fußball-Turnier mit 6 Mannschaften  
D-Jugend-Fußball-Turnier mit 6 Mannschaften  
E-Jugend-Fußball-Turnier mit 6 Mannschaften



Dienstag, 30. 6. 1987

ab 17.30 Uhr  
ab 17.30 Uhr  
ab 18.00 Uhr  
ab 19.00 Uhr

Fortsetzung des C-Jugend-Fußball-Turniers  
Fortsetzung des D-Jugend-Fußball-Turniers  
Fortsetzung des E-Jugend-Fußball-Turniers  
Tischtennis-Turnier (Zwischenrunde) Turnhalle Ludwigsfeld



Mittwoch, 1. 7. 1987

ab 17.30 Uhr  
ab 17.30 Uhr  
ab 17.30 Uhr

Endspiele des C-Jugend-Fußball-Turniers  
Endspiele des D-Jugend-Fußball-Turniers  
F-Jugend-Fußball-Turnier



Donnerstag, 2. 7. 1987  
ab 18.00 Uhr

Endspiele des F-Jugend-Fußball-Turniers



Freitag, 3. 7. 1987

ab 17.30 Uhr  
Fußball-Freundschaftsspiel  
TSF Ludwigsfeld — SSV Ulm 1846 (II. Bundesliga)



ab 19.00 Uhr  
Endspiele Tischtennis-Turnier in der Turnhalle Ludwigsfeld

ab 20.00 Uhr

Bieranstich im Festzelt durch den Schirmherrn  
Bürgermeister Hans Schiele

ab 21.30 Uhr

Siegerehrung Kegeltornier

ab 22.00 Uhr

Siegerehrung Tischtennis-Turnier

Es spielt bis 24.00 Uhr die Trachtenkapelle Jllertzell

Samstag, 4. 7. 1987



ab 13.00 Uhr

Gruppenspiele des Fußball-Donau-Pokal-Turniers  
mit insgesamt 6 Mannschaften



ab 16.00 Uhr

Tennischaukampf  
Ludwigsfeld Nr. 1 gegen schwäbischen Ranglistenspieler  
auf der TSF-Tennisanlage beim Ludwigsfelder Naherholungsgebiet  
AH-Fußball-Einlagespiel TSF Ludwigsfeld — SSV Ulm 1846



ab 16.30 Uhr

ab 18.00 — 19.30 Uhr  
ab 20.00 Uhr

Festakt in der Turnhalle Ludwigsfeld  
Großer Bunter Abend im Festzelt mit  
— der Münchner Showkapelle „Intersound“  
— dem Sänger und Jodler Sepp Viellechner  
— den 3 lustigen Moosachern  
— Rudi Büttner als Conferencier  
Eintritt: Abendkasse DM 12,— Vorverkauf DM 10,—  
Karten-Vorverkauf: TSF-Vereinsheim  
Sparkasse Ludwigsfeld  
an der Abendkasse ab 19.00 Uhr

Die Plätze sind nicht nummeriert.

Sonntag, 5. 7. 1987



ab 10.00 Uhr  
ab 10.30 Uhr

Vorspiel Handballmädchen TSF Ludwigsfeld  
Platzkonzert des II. Musikkorps Ulm der Bundeswehr  
auf dem TSF-Sportgelände

ab 11.00 Uhr

Damenhandballspiel TSF Ludwigsfeld (II. Bundesliga) —  
VFL Sindelfingen (I. Bundesliga) in der Turnhalle  
Muthenhölzle



ab 13.30 Uhr

Endspiele des Donau-Pokal-Fußball-Turniers

ab 14.00 Uhr

Großes Spielfest für alle Ludwigsfelder Kinder auf dem  
TSF-Sportgelände

ab 19.30 Uhr

Siegerehrung des Donau-Pokal-Fußball-Turniers im Festzelt  
spielt die Stadtkapelle Weißenhorn im Festzelt

ab 20.00 Uhr

Montag, 6. 7. 1987

ab 20.00 — 24.00 Uhr

Abend der Jugend  
Es spielt die Band „Papax“ im Festzelt  
Eintritt: DM 6,—  
Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

Renault 21

# Jetzt festehen.



Abb.: Renault 21 TXE  
Abhängig vom Wunsch

Mehr Platz – vorn und hinten größte Innenraumbreite seiner Klasse.  
Mehr Raum – großer Kofferraum mit Durchlademöglichkeit (ab GTS).  
Mehr Leistung – z.B. RX Kat und TXE Kat mit leistungsstarkem 2,2 l-Motor.  
Weniger Geld – jetzt durch besonders günstige Konditionen.

**SUPER-FINANZIERUNG!**

3,9%  
effektiver Jahreszins-Bis zu 48 Monaten  
Leihzeit bei 25% Anzahlung oder  
Spar-Leasing – die attraktive Alternative.  
Renault Bank. Wir haben Ihnen viel zu geben.

**Heinz Hofmann**

Kfz-Meister und Fahrlehrer - Memminger Str. 185  
7910 Neu-Ulm 3 (Ludwigsteid) - Tel. (0731) 8 34 42

**RENAULT** Autos zum Leben.



Wir fertigen und montieren kurzfristig

Planen  
Säcke  
Industrievorhänge  
Spezialhüllen  
Leihplanen

Markisen  
Balkonbsp.  
Jalousien  
Rollos  
Vorzelte

Markisen  
Planen



# SCHMALUTZ

7910 Neu-Ulm, Industriestr. 47, Telefon (0731) 7 50 21

## Die Mitgliederentwicklung:

1947 — 34 Mitglieder

1963 — 160 Mitglieder

Durch den Turnhallenbau im November 1963 konnten binnen eines halben Jahres über 200 Mitglieder gewonnen werden.

1964 — 360 Mitglieder

1967 — über 500 Mitglieder

Begünstigt wurde dieser Zuwachs durch den neuen Rasenplatz und die Nutzungsmöglichkeit der Turnhalle am Allgäuer Ring.

1969 — 595 Mitglieder

Begünstigt durch die Errichtung des Eisstockplatzes.

1974 — über 1000 Mitglieder

Begünstigt durch die Nutzungsmöglichkeit der Turnhallen im Muthenhölze und im Offenhauser Gries.

1980 — 1 363 Mitglieder

Begünstigt durch die Erweiterung des Sportheims und die Errichtung der Kegelbahnen.

1984 — 1 521 Mitglieder

Erwähnenswert die Errichtung des Jugendraums.

1986 — 1 536 Mitglieder

1987 — ca. 1 700 Mitglieder

Durch den von der Stadt Neu-Ulm zugesagten Hallenneubau erhoffen wir uns etwas Entspannung hinsichtlich der Hallenbelegung und nach Möglichkeit auch die Gewinnung weiterer Mitglieder.

## Chronik der Basketball-Abteilung



Die Basketballabteilung wurde am 1. April 1967 gegründet und kann deshalb auf ein 20jähriges Bestehen zurückblicken. 12 basketballbegeisterte Jugendliche erhielten vom damaligen 1. Vorsitzenden Herrn Oskar Thurm jede erdenkliche Unterstützung.

Bei Freundschaftsspielen gegen Juniorenmannschaften aus Ulm konnten die ersten Erfahrungen gesammelt werden. Die Abteilung schloß sich dem Württembergischen Basketballverband an und nahm in der Saison 1968/69 zum ersten Mal mit einer Juniorenmannschaft am Spielbetrieb teil.

Einige Stichpunkte aus einer 20jährigen Abteilungsgeschichte:

**1969/70**

Juniorenmannschaft erreicht den 5. Platz bei der Württ. Meisterschaft.

**1970**

Erster Besuch unserer französischen Freunde aus der Partnerstadt von Neu-Ulm aus Bois-Colombes.

**1970/71**

Junioren erreichen den 6. Platz bei der Württ. Meisterschaft.

Herrenmannschaft nimmt erstmals an der Spielrunde teil.

**1971/72**

Die Herrenmannschaft wird Vizemeister in der Bezirksliga und ist Aufsteiger in die Landesliga.

**1972/73**

Die Herrenmannschaft steigt nach einjähriger Zugehörigkeit aus der Landesliga wieder ab.

**1975**

Teilnahme der Herrenmannschaft an der Spielrunde der Bezirksliga.

Jugendmannschaften nehmen an der Bezirksmeisterschaft teil.

**1975/76**

Die Herrenmannschaft wird Meister der Bezirksliga und steigt in die Oberliga auf.

**1976/77**

Der Klassenerhalt wird in der Oberliga erreicht.

**1977/78**

Abstieg aus der Oberliga.

**1978 — 1986**

Teilnahme an Bezirksmeisterschaften der weiblichen und männlichen Jugend, sowie der Herrenmannschaften; Partnerschaftsbegegnungen mit Bois-Colombes.

In der Saison 1986/87 konnten wir zum ersten Mal in der Abteilungsgeschichte keine Mannschaft zum Spielbetrieb melden. Es stand sogar die Auflösung der Abteilung zur Diskussion. Bei der im Jahr 1986 durchgeführten Abteilungsversammlung sprachen sich die Abteilungsmitglieder einstimmig für das Weiterbestehen der Abteilung aus.

Außerdem wurde beschlossen, daß mit dem Trainingsbetrieb erst bei Inbetriebnahme der neuen Zweifachturnhalle in Ludwigsfeld wieder begonnen wird.

Abteilungsleiter  
Josef Zinder



Eine der ersten Fußballmannschaften Ludwigsfelds.

### Die Vorsitzenden seit der Vereinsgründung:

November 1947 — April 1948	Max Maier †
Juli 1948 — Dezember 1952	Friedrich Reitter †
Januar 1953 — Oktober 1953	Erwin Schmid
Juli 1954 — März 1976	Oskar Thurm †
März 1976 — November 1977	Bodo Zeitler
November 1977 — heute	Peter Schmid



## Chronik der Fußball-Abteilung

Die Fußballabteilung ist der Stamm unseres Vereins. 34 junge fußballbegeisterte Männer trafen sich im Jahre 1947 in der Gaststätte „Adler“ und gründeten unseren Verein.

Gründungsmitglieder waren Maier Max, Reusch Herrmann, Stichter Eugen, Vogt Karl, Langmaier Georg, Schmid Willy, Scherthan Michel, Götz Albert, Käser Rudolf, Ostberg Erich, Ostberg Willi, Ammann Otto, Maier Hans, Maier Helmut, Maier Erich, Fischer Erwin, Hertle Helmut, Schmid Alfred, Schmid Dionys, Schneider Walter, Schneider Willi, Spät Eugen, Ulm Martin, Merkle Günther, Müller Hugo, Bauer Max, Haus Ludwig, Frommüller Wilhelm sen., Herzog Josef, Ganz Franz, Schmalfuß Werner, Weidner Rudolf, Samatschek Hans, Ihle Hans!

In der schweren Zeit nach dem Krieg bestimmten Kameradschaft und der Wille, gemeinsam Fußball zu spielen, das Vereinsleben. Geld hatte man nicht und deshalb war es notwendig, durch persönlichen Einsatz sportliche Möglichkeiten zu schaffen.

Der Bau eines Sportplatzes erforderte den ganzen Einsatz aller verfügbaren Leute. Ganz stolz konnte man dann im Jahre 1948 den Spielbetrieb aufnehmen, nachdem man sich durch eine Sammelaktion das Geld für Trikots und einen Lederball beschafft hatte. Rasch entwickelte sich die gute Idee und der Sportverein in Ludwigsfeld wurde ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Ludwigsfeld.

Die Fußballer waren es auch, die in den folgenden Jahren die Initiative ergriffen und den Bau eines Vereinsheimes in die Tat umsetzten.

Mit unwahrscheinlicher Energie wurde in Eigenleistung der Mitglieder ein Heim mit Pächterwohnung, auf das der Verein, nach zwischenzeitlich erfolgter Erweiterung und Modernisierung, noch heute sehr stolz sein kann, erbaut.

Auch die sportliche Entwicklung der Fußballer ist bemerkenswert. Hier darf vor allem die Jugendarbeit genannt werden, welche über all die Jahre geleistet wurde. Konnte man früher immer nur eine gemischte A-/B-Jugend aufstellen, so ist heute jede Altersstufe von der F- bis zur A-Jugend mit erfolgreicher Mannschaft am Spielbetrieb beteiligt.

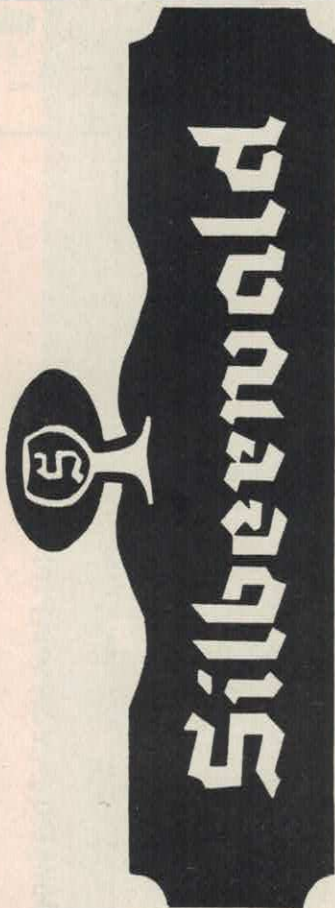
Die Erfolgsentwicklung der Aktiven war über die 40 Jahre hinweg von stetigem auf und ab gekennzeichnet. Natürlich gab es große Ereignisse, so den **Pokalsieg am 25. 5. 1978** im Spiel gegen Holzheim im Neu-Ulmer Stadion welches mit 2:1 Toren gewonnen wurde. In der Saison 1984/85 sind wir in die B-Klasse abgestiegen.

Die Senioren nehmen ebenfalls einen wichtigen Platz im Vereinsleben ein. Unsere AH besteht nun seit 31 Jahren und hat in dieser Zeit über 600 Spiele ausgetragen. Hier muß man auch besonders hervorheben, daß gerade diese AH sehr viel zum Gelingen der gesellschaftlichen Veranstaltungen beiträgt.

Man steht als Vorortverein immer etwas im Schatten der Großvereine in der Nachbarschaft. Die gute Saat der Gründungszeit des gesellschaftlichen Vereinslebens bestimmt auch heute noch das kameradschaftliche Zusammenleben in der Fußballabteilung.

Viele gesellschaftliche Aktivitäten beleben alle Jahre das Vereinsjahr. Ausflüge, Grillfeste, Wanderungen und einige andere Feste sind auch für die Frauen und Kinder der Spieler Anlaß, sich in der Abteilung wohlfühlen zu können.

Abteilungsleiter  
Stiegfried Schneider



Das gemütliche Lokal mit der netten Atmosphäre

Im Sommer großer Biergarten

mit 250 Sitzplätzen

**RAV** ALLGEMEINE VERSICHERUNG AG   
im Raiffeisen-Volksbankenverbund

Ihr Ansprechpartner ganz in Ihrer Nähe

Hans-Peter Ihle

Tel. 0731

7910 Neu-Ulm 3

8 5 4 9 3

Karlsbader Straße 1

**KAUF UND VERKAUF VON IMMOBILIEN**

Wir planen vom ersten Spatenstich bis zum letzten Tapetenstreifen und bauen für Sie zum Festpreis.

**G+G** Immobilien - Wohnbau  
Glöckner + Co. GmbH Neu-Ulm

Dieselstrasse 6 · Tel. 07 31/8 40 40 - ab 18 Uhr 7 94 27

Wenn Sie bauen, oder ein Haus verkaufen wollen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Firma. — BERATUNG KOSTENLOS! —



## Chronik der Faustball-Abteilung

In Ludwigsfeld wird seit ca. 25 Jahren Faustball gespielt. Anfangs überwiegend von Mitgliedern der Liederlust Ludwigsfeld als Ausgleichs- und Freizeitsport. Aufgrund der guten Kameradschaft und den Verbindungen zu den anderen Vereinen im Kreis Jllier-Donau wurde dann mit einer aktiven Mannschaft 1965 die TSF-Faustballabteilung gegründet.

Die Gründungsversammlung fand am 20. 4. 1965 im Gasthaus Adler in Ludwigsfeld statt. Gründungsmitglieder waren: Friedemann Berger, Hartmann Horatschek, Erich Möller, Günter Mühleisen, Wilhelm Keck, Helmut Peiker †, Helmut Rappold, Emil Schmid †, Hermann Schreiber †, Günter Wachsmann.

Zum ersten Abteilungsleiter wurde Günter Mühleisen gewählt, der anfangs auch die anderen Funktionen, wie Kassengeschäfte, Jugendleiter, Schriftführung usw. erledigte. Übungsleiter im heutigen Sinn gab es zu der Zeit auch nicht. Die Faustballkenntnisse wurden von Sportkameraden wie Kurt Schmalfuß †, Paul Sattler †, Albert Schreiber u. a. vermittelt. Gespielt wurde durchschnittlich mit 2 aktiven Mannschaften in der Feldrunde der Kreisliga Jllier-Donau. Da die entsprechenden Hallen fehlten, gab es nur Feldrunden. Außer den Turnieren im Kreis wurde bereits 1965 ein Turnier in Enns in Österreich besucht. Durch die Geselligkeit wurde in den Anfangsjahren der Zusammenhalt der Faustballer besonders gefestigt. 1969 begann man mit 7 Schülern eine erfolgreiche Jugendarbeit.

1970 wurde Manfred Schürle Abteilungsleiter, Siegfried Pöhler Übungsleiter und Kassierer (bis jetzt tätig). Günter Wachsmann sen. übernahm die Jugendarbeit und hat manchen Faustballschüler über die Schüler-, Jugend- bis in die aktive Mannschaft geführt.

Nach ehrgeizigem Sommertraining auf der TSF-Sportanlage und Wintertraining in der Turnhalle Ludwigsfeld belegten die Mannschaften in der Kreisliga meistens Mittelplätze. In der Winterpause 1970/71 veranstalteten die Faustballer ihr erstes Hallenturnier. Bis 1980 wurde dann jährlich in einer Neu-Ulmer Sporthalle um Ludwigsfelder Pokale gekämpft.

Neben den traditionellen Geselligkeiten wurde zusammen mit der Tischtennisabteilung das 10jährige Abteilungsjubiläum gefeiert. Die Gemeinschaft der Faustballjugend wurde auf Hüttenwochenenden im Allgäu vertieft.

1974 wurde Erwin Göttlicher Nachfolger von Manfred Schürle.

Mit der Fertigstellung der Dreifachturnhalle am Muthenhölzle begannen für die TSF-Faustballabteilung die Hallenrunden. Wie im Feld wurde in der Halle in der Kreisliga gespielt. Die Ludwigsfelder Mannschaften belegten in der Regel Mittelplätze.

1977 wurde der sportliche Ehrgeiz der 1. Mannschaft in der Feldsaison mit dem Aufstieg in die starke Bezirksliga Schwaben belohnt. Leider konnte die Höherklassigkeit nicht gehalten werden.

Bei einer der gemütlichen Faustballrunden wurde Mitte der 70er Jahre das „Ludwigsfelder Faustballerlied“ getextet.

1978 wählte die Abteilungsversammlung Günter Wachsmann jun., der bei den TSF-L-Faustballern bereits als Schüler gespielt hat, zum neuen Abteilungsleiter. Er war gleichzeitig als Übungsleiter um Leistungssteigerung bemüht. Die Ludwigsfelder Faustballer

entwickelten sich zu einer starken und weit bekannten Turniermannschaft. Der größte Erfolg war der 4. Platz in einer 5-Jahreswertung von internationalen Faustball-Feldturnieren in Eschenz in der Schweiz.

Günter Wachsmann sen. und jun. machten einen gemeinsamen Neubeginn in der Jugendarbeit, und so kamen zu 3 aktiven wieder 2 Jugendmannschaften. Alle Mannschaften spielten auf Kreisebene.

Mit großem Fleiß wurde 1982 in Eigenleistung auf der TSF-Sportanlage ein eigenes Faustballfeld errichtet, das während der Feldsaison ungestörte Trainingsmöglichkeiten bietet. Beim vereinsinternen Faustballturnier im Sommer 1982 wurde die Mannschaft der Fußballabteilung Turniersieger.

Neben den Hüttenwochenenden im Allgäu sind die Weihnachtsfeiern im Tennisheim allen Teilnehmern in guter Erinnerung.

1984 wurde Hermann Moser zum Abteilungsleiter gewählt. Harald Vogt übernahm die Jugendarbeit. 1985 feierte die Faustballabteilung mit einem großen Feldturnier für Männerklasse I und IV, und einem Sommerfest ihr 20jähriges Bestehen. Das Turnier wird seither jährlich wiederholt und soll zur traditionellen Sportveranstaltung werden. Da unsere Abteilung immer noch fleißige und spielffreudige Turniermannschaften stellt, fehlt es uns auch nicht an Teilnehmern.

Mit Übungsleiter Steffen Mütze spielte unsere 1. Mannschaft nach einer schweren Aufstiegsrunde in der Hallenbezirksliga Schwaben. Der Klassenerhalt konnte jedoch nicht gesichert werden.

Mit Gründung einer weiblichen Jugendmannschaft konnten 1985 erstmals 6 Mannschaften für die Punktspielrunden gemeldet werden (3 aktive und 3 Jugendmannschaften).

Die Ausrichtung der schwäbischen Jugendhallenmeisterschaften im Februar 1986 und verschiedene Werbeaktionen haben leider nicht zu einer weiteren Verstärkung unserer Jugend geführt. Seit Ende 1986 steht uns mit Bernd Wachsmann ein junger und trotzdem erfahrener Faustballer als Jugendübungsleiter zur Verfügung.

Da wir außer der Betreuung unserer Sportart auch Kameradschaft und Geselligkeit, wie z. B. unsere Hüttenwochenenden im Allgäu, Sommerfest und Weihnachtsfeiern bieten, hoffen wir auch in Zukunft für alle Altersgruppen aktuell zu sein.


Hermann Moser  
Abteilungsleiter

---

**Berücksichtigen Sie bitte  
bei Ihrem Einkauf  
unsere Inserenten!**

---

# Bäckerei ketz

 backt Qualität

Wir sind  
für Qualität  
und Frische  
und wir bleiben  
dabei.

In Ulm: Zeitblomstr. 25, Stifterweg 78,  
in Neu-Ulm: Ludwigsfeld, Memminger Str. 167  
ihre appetitliche Rufnummer in Ulm **63627**



im **TSF-SPORTHEIM**

**URACHER**

# QUENZER BRÄU

*...die würzige Frische der Natur*



## Chronik der Handball-Abteilung

Die Gründung der Handballabteilung geht zurück auf das Jahr 1949, als erstmals zu den Verbandsspielen eine Damenmannschaft (Trainer: Franz Fritsche) gemeldet wurde. Die fällige Verbandsabgabe von DM 10,— wurde damals auf Bitten der Abteilung vom Landesverband in zwei halbjährlichen Raten zu DM 5,— umgewandelt. Trainiert wurde grundsätzlich im Freien, lediglich einmal konnte man sich im „Adler“-Saal mit Würfungen auf die Halle vorbereiten. Das erste Hallenturnier wurde ein Jahr später bestritten, wobei schon ein beachtlicher dritter Platz belegt wurde. Die Großfeldrunde wurde punktgleich mit Burlafingen gar auf dem 1. Platz abgeschlossen. Im Jahresbericht 1951 steht zu lesen: „... die zarte Abteilung des Vereins, genannt Frauenhandballabteilung, konnte sich auch im Jahr 1951 durch Zusammenhalt und gute Kameradschaft weiter entwickeln.“

Auch schon im Jahr 1952 wurde ein schlechter Trainingsbesuch bemängelt, was damals aber eher auf jenen Umstand zurückzuführen war, daß der „Klapperstorch“ gleich bei mehreren Spielerinnen „dazwischenfunkte“, und der Spielbetrieb bis 1954 deshalb sogar ruhen mußte. Doch schon in den Jahren danach war man mit Begeisterung wieder dabei, und die Arbeit von Trainer Gebhard Moch begann sichtbare Früchte zu tragen. Ab 1956 war man alljährlicher Teilnehmer an der württembergischen Meisterschaft. Der erste bemerkenswerte Erfolg fiel in das Jahr 1960, als man erstmals Hallenkreismeister wurde und sogar das Landesfinale erreichte (Vizemeister). 1963 war es dann endgültig soweit: die erste württembergische Meisterschaft (Feld) und ein 4. Platz bei den süddeutschen Titelkämpfen bildeten einen ersten Höhepunkt. (Trainer: Gerhard Moch; Spielerinnen: Maja Fischer, Nidoba Monika, Schneider Elisabeth, Schreiber Astrid, Schmid Irmgard, Thomas Inge, Diepolder Elfriede, Oberglock Helga, Kern Gisela, Langmaier Ursula, Ludwig Gerda, Gingele Elfriede, Häge Helga).

Schon im Jahr darauf fand die gute Zusammenarbeit von Trainer Gebhard Moch und seinen Schützlingen im erneuten Gewinn des württembergischen Meistertitels seinen Niederschlag. Bis 1966 waren die Handballdamen stets in der Endrunde um den Landestitel zu finden. Bei der 1966 letztmals ausgetragenen Großfeldmeisterschaft wurde der Meisterortbeer nur äußerst knapp mit 4 : 5 gegen die Stuttgarter Kickers verfehlt. Mit Abschluß der Saison 1966/67 qualifizierte man sich für die neugegründete Hallenoberliga.

Erstmals wagte man sich nun auch auf's internationale Handball-Parkett und machte beim 8 : 3 Erfolg beim damaligen französischen Meister Stella Sports Paris eine sehr gute Figur.

Auf Anhieb etablierte man sich in Württembergs höchster Liga und wurde 1967 württembergischer Vizemeister in der Halle. Das gleiche Resultat brachte das Jahr 1969, wobei erstmals die Jugend aus dem Schatten der Aktiven trat: im Handballkreis Ulm und in der anschließenden Endrunde wurde man mit folgendem Team ungeschlagener Landesmeister der weiblichen A-Jugend. (Trainer: Maja Fischer; Spielerinnen: Brigitte Wöger, Monika Schmid, Christa Berner, Barbara Locher, Thea Denk, Cornelia Schiele, Gudrun Wannek, Rössler Susanne, Fleckenstein Irmgard, Langmaier Christa).

Von Beginn an waren die Handballerinnen aktive Teilnehmer an Neu-Ulms Städtepartnerschaft mit Bois Colombes. Im März 1970 war es die Jugend, die trotz vielfacher Anlaufschwierigkeiten (Studentenunruhen ...) unter den ersten war, die an den unvergessenen Freundschaftsbegegnungen mit Bois Colombes Sports teilnahm.

In den Jahren danach bahnte sich ein Generationswechsel an, der sich 1973 im Abstieg aus der höchsten württembergischen Spielklasse im Feld ausdrückte. Er war sicher nicht darauf zurückzuführen, daß der Gesamtjahresetat der Abteilung damals laut Kassenbericht genau DM 1 540,— betrug.

In dieses Jahr fiel auch die Gründung der Männerabteilung (26. 9. 1973).

Schon bald sollten die Früchte einer guten Jugendarbeit aber reifen. Der Erfolgstrainer der Gründerjahre, Gebhard Moch, übergab seine so erfolgreiche Arbeit in die Hände von Walter Absteiger und es sollte nach einer Phase der Stabilisierung weiter aufwärts gehen. Mit Abschluß der Hallensaison 1977/78 holte sich folgende Mannschaft (Trainer: Bernd Schramm; Spielerinnen: Schramm Herta, Stegle Rosemarie, Brigitte Absteiger, Lieselotte Wöger, Monika Eichhorn, Sylvia Demmelmaier, Cornelia Demmelmaier, Gisela Heilebrandt, Brigitte Schwarz, Christine Rohr, Jutta Ostberg) erstmals wieder einen Landesittel nach Ludwigfeld und schaffte auch noch den nie geglaubten Aufstieg in die Regionalliga Süd. Nach zwei Jahren Zugehörigkeit mit jeweils hervorragenden Plazierungen (Vierter und Dritter) mußte man 1981 in den sauren Apfel des Abstiegs beißen. Wie schon vor 29 Jahren (1952), hatte auch diesmal der „Klapperstorch“ seine Finger gleich bei mehreren Leistungsträgerinnen im Spiel. In der folgenden Saison 1981/82 zeigte man sich aber bereits gut erholt, wurde auf Anhieb württembergischer Meister der Halle und stieg erneut in die Regionalliga auf. Die zweimalige Vizemeisterschaft (1983/84 und 1984/85) in der Regionalliga war 1985 mit dem Aufstieg in die neugegründete 2. Bundesliga verbunden. Gleichzeitig holte sich folgende Mannschaft (Trainer: Karl-Heinz Herth; Spielerinnen: Herta Schramm, Carola Scarabello, Sabine Fröbe, Lieselotte Wöger, Andrea Mayr, Sylvia Herth, Ute Agerer, Ute Moser, Gabriele Kulmegies, Brigitte Absteiger, Sylvia Vogt) den SHV-Pokal, nachdem sie das Jahr zuvor bereits Pokalvizemeister geworden war. Das erste Bundesligajahr bescherte der Abteilung eine Zittersaison, denn man entging nur mit Mühe dem Abstieg. Die zweite Bundesliga-Saison (1986/87) hingegen verläuft zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses bereits so erfolgreich, daß man einer weiteren Saison mit einer Mannschaft der TSF Ludwigfeld als Beteiligter beruhigt entgegen sehen darf.

Neben dem „Pflichtprogramm“ der Meisterschaftsrunden verstand es die Abteilung, „runde“ Jubiläen stets mit international besetzten Turnieren bzw. mit Spielen gegen europäische Spitzenmannschaften zu feiern. So geschehen zum 20jährigen bzw. 1974 zum 25jährigen und zuletzt 1979 zum 30jährigen Gründungsjahr der Abteilung. Der größte leistungsmäßige Aufschwung im Frauenhandball bahnte sich in den späten 70ern an, als man die Stagnation wieder überwand und den absoluten Höhepunkt einer gewiß nicht erfolglosen Abteilungsgeschichte 1985 mit dem Bundesligaaufstieg erreichte. Zwangsläufig blieb das übrige Geschehen in der Abteilung hinter diesen Erfolgen weitgehend im Verborgenen.

Kennzeichen und Garant für die stete Aufwärtsentwicklung im letzten Jahrzehnt war über lange Jahre hinweg, neben verbesserten Trainings- und Hallenbedingungen, ein sich nur unwesentlich veränderter Mannschaftsstamm. Er war geprägt von den Tugenden Zusammenhalt und Kameradschaft, die schon im Jahresbericht 1951 Erwähnung fanden.

Abteilungsleiter  
Bernd Schramm

**Und immer wieder: „Trimm Dich!“**



# DB - Bus-Touristik Ulm

Wir bieten Ihnen Vereinsausflüge für Grüppchen und Clübben:

05.05.-07.05. Kreuzfahrt nach Göteborg	01.05. Tannheimer Tal
09.05.-10.05. Ritterschmaus auf der Kauzenburg	10.05. Glottertal
19.06.-21.06. Bierwochenende in Kulmbach	16.05. Lugano
04.09.-06.09. Plausch-Picknick in Arosa	31.05. Vierwaldstättersee
02.10.-04.10. Goldwaschen im Entlebuch	08.06. Chiemsee
10.10.-11.10. Vogesen-Elsässische Weinstraße	17.06. Zürich
17.10.-18.10. Zürich anno dazumal	27.06. Bern
31.10.-01.11. Kegeln im Bayerischen Wald	18.10. Weinfahrt Kaiserstuhl

In unserem Sommerprogramm 1987 finden Sie das Richtige für Ihren Verein. Außerdem können Sie unsere modernen Reisebusse für Ihren Vereinsausflug auch anmieten. Auf Wunsch stellen wir Ihnen auch kostenlos Ihr spezielles Reiseprogramm für Ihre Gruppe zusammen - natürlich unverbindlich!

Auskunft und Beratung:

DB - Bus - Touristik Ulm  
Friedrich-Ebert-Str. 7  
Am Busbahnhof  
7900 Ulm/Donau, Tel. 0731/102456



# ROLLADEN SCHILLER



- Rolladen-  
Einbaukasten
- Kunststoff-  
Rolladen
- Aluminium-  
Rolladen
- Jalousien  
Markisen



7916 Nersingen · Ulmer Straße 48  
Telefon (07308) 2085/86



## Chronik der Kegel-Abteilung

Liebe Vereinsmitglieder!

Erlauben Sie mir in kurzen Erläuterungen das Entstehen der Kegelabteilung zu schildern. Als 1970 im Pfarrheim Ludwigsfeld eine Kegelbahn eröffnet wurde, entschlossen sich 16 Mann der AH-Fußballabteilung Ludwigsfeld, eine Kegelgruppe zu bilden. In 14-tägiger Reihenfolge trafen sie sich 10 Jahre lang um in einem gemütlichem Rahmen dem Kegelsport nachzugehen. Bei diesen Kegelabenden wurde vielfach um die Erstellung einer vereinseigenen Kegelanlage diskutiert.

Im Oktober 1978 war es dann soweit. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der TSF-Ludwigsfeld wurde mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen, eine Kegelanlage mit 2 Bahnen am Sporthelm der TSF zu erstellen.

Kurze Zeit darauf Anfang 1979 wurde mit dem Bau begonnen.

Ich darf dabei erwähnen, daß ein solches Vorhaben mit großen finanziellen Belastungen verbunden war. Nur mit der Zusage, und dann auch eingetretene Selbstbeteiligung an den Bauarbeiten, konnte mit einem Aufwand von 1996 Stunden Eigenleistung (nur Kegelabteilung) dieses Projekt erstellt werden.

Nach einem beispiellosen Einsatz von aktiven Sportlern, sowie Mitgliedern und mit dem Rückhalt einer verantwortungsbewußten Vorstandschaft, konnte schon am 11. 1. 1980 die Kegelanlage in Betrieb genommen werden.

Dieser Zeitpunkt war auch der Startschuß zur Gründung der Kegelabteilung.

Die Kegelabteilung besteht derzeit aus 32 Mann, die alle schon aktiv in der TSF-Ludwigsfeld Sport betrieben haben.

Die Kegelabteilung bietet denjenigen Freunden der TSF-Ludwigsfeld, die nicht mehr aktiv sein können, einen Ausgleichssport, sowie einen kameradschaftlichen Zusammenhalt innerhalb der Abteilung und des Hauptvereins an.

Mit Stolz kann die Abteilung auf 7 Jahre zurückblicken, denn in allen Belangen, bis zum heutigen Zeitpunkt ist bei unseren Kegelabenden, ob bei jung oder alt, noch das gleiche gute Verhältnis innerhalb der Abteilung und zum Hauptverein vorhanden, wie zur Gründungszeit.

Der TSF-Ludwigsfeld sind zur Zeit noch 47 Kegelgruppen angeschlossen. Diese Gruppen tragen durch ihren Beitrag und durch die Freude am Kegeln dazu bei, unser Vereinsleben zu fördern und zu gestalten.

Die Vorstandschaft und die Kegelabteilung sind weiterhin bestrebt, daß unsere Kegelbahnen zur Freude unserer Mitglieder voll genutzt werden, es soll sich jung und alt in unserem Vereinsleben und bei der Freizeitgestaltung wohlfühlen.

Die Kegelabteilung wünscht allen weiterhin „GUT HOLZ“.

Abteilungsleiter  
W. Ostberg

Ihr Autohaus für:



- Neufahrzeuge
- Kundendienst
- Karosserie-Arbeiten
- Lackierung
- Service rund um's Auto

**KÄMMER**

Telefon (0731) 8 23 74

Neu-Ulm/Ludwigsfeld

Memminger Straße Süd Orts-  
ausgang in Richtung Senden

*Jakob Schneider*

GmbH

Sanitärtechnik – Bauspenglerei

**7910 Neu-Ulm/Ludwigsfeld**

Marienstraße 16

Telefon 7 71 79

Memminger Straße 188

Telefon 8 10 88

- Wasser - Abwasser - Gas
- Gasheizungen
- Kundendienst
- Badezimmerreinrichtungen
- Spenglerarbeiten
- Metalleindeckungen
- Flachdachsanierungen
- Kunststoffbedachungen



## Chronik der Eissport-Abteilung

Die Eissportabteilung ist im Jahr 1964 aus einer Stammtischrunde des bekannten „Silberwaldes“ entstanden. Die ersten Versuche wurden auf dem „Silbersee“, einem kleinen Baggersee im Wald, unternommen.

Das unbeständige Wetter und die fast frostfreien Winter in den Jahren bis 1967 gaben Anlaß, Überlegungen anzustellen, wie wir unseren Sport ausüben können, wenn wir im Winter kein beständiges Eis haben. Wir versuchten nun unser Glück auf dem Kässbohrer-Baggersee. Dieses Eis war bedeutend besser für die Anforderungen der Eisstockschiützen.

Um auch im Sommer schießen zu können, wurde im Januar 1966 über den Bau einer Asphaltbahn im Silberwald auf dem Gelände des Forstamtes Jllertissen diskutiert. Dies kam aber nicht zustande, weil bereits 1967 die Sportanlage der TSF im Bau und eine Asphaltanlage in Planung war.

Im Januar 1967 wurde das erste Mal im Augsburgener Eisstadion trainiert, wo dann im Februar des gleichen Jahres die Eissportabteilung ihre erste Meisterschaft zu bestreiten hatte. Am 9. 7. 1969 wurde die Asphaltanlage beim neubauten Vereinsheim in Angriff genommen. Im August 1969 wurde ein zweiter Belag eingebaut, da der erste Belag ein totaler Mißerfolg der zuständigen Firma war.

Die Einweihung fand durch den damaligen Oberbürgermeister der Stadt Neu-Ulm, Herrn Dr. Dietrich Lang, statt, der auch den ersten Stock schoß.

Auf dieser Anlage trainierten und führten ihre Turniere durch:

TSF Ludwigsfeld, Neu-Ulm, EC Ulm/Neu-Ulm und teilweise auch Weissenhörn. Ludwigsfeld war mit drei Mannschaften im Kreis 402 Schwaben vertreten.

Am 3. 1. 1971 kam der erste Aufschwung der Abteilung. Die zweite Mannschaft stieg zum ersten Mal in der Abteilungsgeschichte in die nächsthöhere Klasse auf. Im Februar 1971 führte die Abteilung ihr erstes großes Turnier im Kunsteisstadion in Pfronten durch. Im Juni 1971 führten sämtliche Eisstockabteilungen im Neu-Ulmer Raum einen Dreikampf im Eisstockschießen, Kegeln und Fußball durch.

Anläßlich des 25jährigen Bestehens des Hauptvereins fand am 25. 6. 1972 ein Turnier auf unserer Asphaltanlage statt. Im gleichen Jahr wurde auch eine Jugendmannschaft gegründet, die sich leider nach zwei Jahren, bedingt durch das Fußballinteresse, wieder auflöste.

Am 24. 9. 1972 starteten die Eisstockschiützen das erste Mal im Ausland, und zwar in Chur in der Schweiz.

1974 wurde im „Silberwald“ das 10jährige Jubiläum gefeiert. Anläßlich dieser Feier wurden einige Gründungsmitglieder geehrt. Aus Anlaß dieses Jubiläums hatten wir ins Pfrontener Kunsteisstadion zu einem Turnier eingeladen.

In der Saison 1975/76 wurde der zweite Aufstieg erreicht. Bis zum Jahr 1981 nahm die Eissportabteilung mit unterschiedlichen Ergebnissen am Spielgeschehen teil.

Dann kam der Aufstieg von der Kreisliga A in den Bezirk C. Diese Klasse wurde bis 1984 gehalten.

Am 29. 9. 1984 feierte die Eissportabteilung mit einem Turnier auf der Anlage beim Sportheim und am 13. 10. 1984 mit einem abteilungsinternen Tombolaschießen mit anschließendem Festabend im Sportheim ihr 20jähriges Bestehen. Bei diesem Festabend konnte der Abteilungsleiter 4 Gründungsmitglieder mit einer Medaille auszeichnen.

Im Spieljahr 1985/86 ging der Aufschwung, den die Abteilung hatte, leider zu Ende. Bedingt durch Krankheit und Abgang einiger älterer Spieler konnte die Klasse, in der wir spielten, nicht mehr gehalten werden. Jüngere Spieler rückten nicht genügend nach, da einige von ihnen samstags noch arbeiten müssen bzw. sonntags Fußball spielen. Innerhalb von 2 Jahren mußten wir zweimal absteigen. Es kam sogar so weit, daß wir die letzten zwei Meisterschaften auf Eis mangels Spielermaterial absagen mußten.

Die Eissportabteilung nahm seit ihrem Bestehen an ca. 300 Turnieren teil und führte selbst 19 Turniere in Pfronten und Ludwigswald durch.

Wir würden uns freuen, wenn der eine oder andere Interesse an diesem Sport zeigen und sich bei uns melden würde. Da wir bei unserem Sport und auch beim Feiern ein recht geselliger „Hauften“ sind, glauben wir, daß Sie sich bei uns doch recht wohlfühlen werden. Im Namen der Eissportabteilung möchte ich mich bei der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit und bei allen Gönnern und Mitarbeitern recht herzlich bedanken.

Abteilungsleiter  
Rolf Schreiber



## Chronik der Tennisabteilung der TSF-Ludwigswald

Am 28. 1. 1977 fand die Gründungsversammlung der Tennisabteilung im Cafe Schmid in Ludwigswald statt. Eingeladen hatten zu dieser Versammlung die Herren Heinz Huber, Dr. Fritz Köhn und Helmut Royal. Die Resonanz war überraschend gut und schon am ersten Abend verpflichteten sich 70 Erwachsene und 17 Jugendliche.

Ebenfalls anwesend waren bei dieser Versammlung Herr Mezger, Bürgermeister der Stadt Neu-Ulm und die Herren Stadträte Noll und Willmann. Darüberhinaus als offizieller Vertreter und wie sich später herausstellte als Förderer, der Ehrenvorsitzende der TSF-Ludwigswald, Herr Oskar Thurm.

An diesem Abend wurde dann der Abteilungsvorstand gewählt, der wie folgt aussah:

Heinz Huber, 1. Vorsitzender  
Dr. Fritz Köhn, Stellvertreter  
Helmut Royal, Schriftführer  
Werner Schmid, Kassier

Geplant wurde nun, bei der bestehenden Sportplatzanlage der TSF-Ludwigswald 5 Tennisplätze zu bauen. Bereits nach kurzer Zeit ergaben sich aber die ersten Schwierigkeiten. Die Anlieger des Sportgeländes waren gegen die Erweiterung und den Bau der Tennisanlage, weil sie zusätzlichen Lärm fürchteten und innerhalb der TSF-Ludwigswald gab es Strömungen gegen die neu gegründete Tennisabteilung. Erst in einer außerordentlichen Generalversammlung der TSF-Ludwigswald gelang es, die Bedenken gegen die Abteilung und den Bau der Tennisplätze zu zerstreuen und eine Mehrheit für die Tennisabteilung zu erlangen. Von der Stadt Neu-Ulm, hier war inzwischen Herr Dr. Biebl zum Oberbürgermeister gewählt worden, wurde uns dann ein neues Gelände zur Verfügung gestellt.

Damit ist die Tennisabteilung zwar räumlich vom Hauptverein getrennt, die Anlage konnte aber in reizvoller landschaftlicher Umgebung, beim Naherholungsgebiet entstehen.

Im Juni 1978 wird mit dem Bau der Plätze begonnen. Inzwischen ist die Abteilung gewachsen, geplant sind jetzt 5 Sandplätze und 1 Clubhaus. Die Tennisplätze werden von einer Spezialfirma erstellt, das Clubhaus soll in Eigenregie erstellt werden.

Mit dem Bau beginnt eine besondere Phase innerhalb der Tennisabteilung. Jeden Samstag und oft auch wochentags wird gearbeitet. Hier entstehen Freundschaften, die bis heute anhalten. Besonderes Verdienst am Gelingen dieses Bauvorhabens hat der Technische Leiter der Tennisabteilung, Herr Josef Zinder.

Am 23. Juni 1979 findet im Beisein der Ehrengäste Dr. Biebl, Oberbürgermeister, Landrat Schick und den Geistlichen der kath. und evang. Kirche, Herr Max Mayr und Herr August Welte bei strahlendem Sonnenschein die Einweihung der jetzt fertiggestellten Tennisanlage statt. Herr Schmid, der 1. Vorsitzende der TSF Ludwigswald, hält die Begrüßungsansprache. Der Abteilungsleiter Herr Heinz Huber erläutert nochmals den langen und steinigen Weg bis hierher und bedankt sich bei seinen Weggefährten und auch bei allen offiziellen Stellen für die Mithilfe. Die ganze Anlage hat ca. 500 000,— DM gekostet.

Im bisherigen Bestehen der Tennisabteilung war der Weg bis zu dieser Eröffnung sicherlich am schwersten und mit besonders viel Arbeit verbunden. Von diesem Tag an ging es dann in vielen Bereichen nach oben. Die Schulden wurden jedes Jahr weniger, jetzt - 10 Jahre danach - hat man keine finanziellen Probleme mehr. Sportlich ging es aufwärts, die Abteilung stellt heute zwei Herrenmannschaften, eine Seniorenmannschaft, eine Juniorenmannschaft und bei den Damen eine Damenmannschaft und eine Juniorenmannschaft. Alle Mannschaften machen bei den Verbandsmeisterschaften des schwäbischen Tennisverbandes mit und alle Mannschaften sind seit Beginn der Teilnahme schon einmal oder mehrmals aufgestiegen.

Zum zehnjährigen Jubiläum kann man sagen, daß in der Abteilung Harmonie besteht und wir keinerlei Mitgliederprobleme haben. Die Abteilungsvorstandschaft ist seit Beginn fast gleich geblieben. Sie setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

Abteilungsleiter: Heinz Huber  
Stellvertreter: Dr. Fritz Köhn  
Kassier: Dieter Einsiedler  
Schriftführer: Helmut Royal  
Technischer Leiter: Josef Zinder  
Sportwart: Peter Paukner  
Vergnügungswart: Werner Lorenz  
Jugendwart: Uwe Hildinger und Kai Schwiabert

Derzeit umfaßt die Abteilung insgesamt 250 Mitglieder, es besteht Aufnahmestop.  
Die Tennisabteilung ist für die Zukunft sehr optimistisch.

Heinz Huber  
Abteilungsleiter



**Alex Pietsch**

**Ihr  
Fachberater  
in Sachen  
Fußball bei**



**HETTLAGE**  
Wo eins zum anderen paßt

Ulm, am Münsterplatz



**salonVICTOR**

**immer aktuell in Beratung, Schnitt und Frisur  
für die Dame und den Herrn**

Memminger Straße 167, 7910 Neu-Ulm 3, Telefon (0731) 82533



## Chronik der Tischtennis-Abteilung

1964 wurde die TT-Abteilung der TSF Ludwigsfeld gegründet. Anfangs, d. h. immerhin 2 Jahre lang, trainierte man nur auf 2 Platten in Klassenzimmern der Ludwigsfelder Schule. Im Oktober konnte man sich endlich in der neu errichteten Schulturnhalle sportlich betätigen. Ein Freundschaftsspiel mit der BSG Milkana bildete zur Eröffnung einen würdigen Rahmen. Unsere Gäste gewannen knapp mit 9 : 7 Punkten.

1967/68 wurde der aktive Spielbetrieb in der Kreisklasse 3 aufgenommen. Die Leistungsträger der 1. Stunde waren Herrmann, Geiger, G. Rappold, W. Rappold, Häußler und Gaber.

Die vier folgenden Jahre waren erfolgreich:

1968/69 Aufstieg in die Kreisklasse 2.

1969/70 Aufstieg in die Kreisklasse 1.

1970/71 Aufstieg in die Bezirksklasse.

1971/72 konnte sich endlich auch unsere 2. Herrenmannschaft durch die Meisterschaft in der Kreisklasse 3 profilieren.

Zu dieser Zeit konnten unsere, von erfahrener Hand trainierten, Nachwuchskräfte viele sportliche Erfolge verbuchen.

1972 wurden unsere Schüler Mannschaftsbezirksmeister.

1973 errang W. Schaffranek die Schülerbezirksmeisterschaft sowohl im Doppel- als auch im Einzelwettbewerb. Im selben Jahr durfte B. Schaffranek aufgrund seiner fundierten Leistungen an der württembergischen Rangliste und an den württembergischen Meisterschaften teilnehmen.

1974 wurde die gleiche Ehre seinem Bruder, W. Schaffranek, zuteil.

1975 erhielten wir Besuch aus unserer französischen Partnerstadt Bois Colombes.

1976 verbuchte W. Schaffranek den Gewinn der Jugendbezirksmeisterschaft auf seinem Erfolgskonto. Im selben Jahr stieg die 2. Herrenmannschaft durch die Meisterschaft in der Kreisklasse 2 in die Kreisklasse 1 auf.

1978 wurde eine Damenmannschaft gegründet.

1979/80 konnte unsere Jugendmannschaft in der höchsten württembergischen Klasse, der Verbandsliga, antreten. Auch in diesem Jahr stellten die TSF Ludwigsfeld mit Ralf Schlosser wieder den Jugendbezirksmeister.

1980/81 stieg die 1. Herrenmannschaft, nach einjähriger Abstinenz, wieder in die Bezirksklasse auf.

1984/85 wurde die wieder neugegründete 3. Herrenmannschaft auf Anhieb Meister in der Kreisklasse B.

1985/86 konnte die Abteilung ihren größten sportlichen Erfolg verbuchen. Die Spieler Stefan Gaber, Andreas Schilling, Roland Herrmann, Dieter Oellingrath, Peter Gaber, Hans-Peter Müller und Bruno Schaffranek errangen die Meisterschaft in der Bezirksklasse und damit den Aufstieg in die Bezirksliga.

In der Saison 1986/87 besteht die Abteilung aus ca. 60 Mitgliedern. 11 Mannschaften, darunter 4 Pokalmannschaften, nehmen am aktiven Spielbetrieb teil. Dazu gehört auch die wieder neugegründete Damenmannschaft.

Abteilungsleiter  
Jörg Herlan

# REISEBÜRO

## HONOLD

Neu-Ulm, Ludwigstr. 54-56 Tel. 0731-7 60 11

100 Jahre Aluminium  
**40 Jahre**  
**Konzelmann**

Qualität durch Erfahrung  
Leistung durch  
modernste Technologie  
Erfolg als Verpflichtung



Karl Konzelmann  
GmbH  
Metallschmelzwerk  
7910 Neu-Ulm



## Chronik der Volleyball-Abteilung

Die Übertragungen von einer großen Anzahl von Volleyballspielen während den Olympischen Spiele 1972 in München, weckten das Interesse für dieses oftmals sehr schnelle und bewegungsintensive Spiel in ganz Deutschland.

Auch eine größere Schar von Leuten im Raum Neu-Ulm waren so fasziniert von diesem Spiel, daß es am 8. 3. 1975 zu der Gründung einer Volleyballabteilung bei den TSF Ludwigsfeld kam. Obwohl die Abteilung zu diesem Zeitpunkt lediglich einen Bestand von zirka 20 Mitspielern hatte, wurde ihr von Seiten des Vereins alle notwendige Unterstützung zuteil. Die Abteilungsleitung hatte zu diesem Zeitpunkt Gerhard Tröster und Hans Stohwasser inne. Bereits im Herbst des gleichen Jahres stieg eine Herrenmannschaft in das aktive Spielgeschehen ein. Zum Abschluß dieser ersten Saison belegte die Mannschaft in der A-Klasse einen ausgezeichneten 4. Rang.

Am 2. 9. 1976 wurde die neue Abteilungsleitung gewählt. Mit Thomas Lutzeier übernahm ein Mann die Führung, der sich zu diesem Zeitpunkt sowohl sportlich, als auch gesellschaftlich sehr stark für die junge Abteilung engagierte. Dies führte zu einem sprunghaften Anstieg der Mitglieder, so daß 1977 bereits 60 aktive Spieler in 7 Mannschaften am Spielbetrieb teilnahmen. Besonders hervorzuheben ist die Platzierung der 1. Herrenmannschaft, die am Ende ihrer zweiten Saison bereits die Meisterschaft der A-Klasse erringen konnte und somit in die Bezirksliga aufstieg. Ein Hauptgrund für die positive Entwicklung im sportlichen Bereich dürfte die Tatsache gewesen sein, daß die TSF Ludwigsfeld zu diesem Zeitpunkt einer der wenigen Vereine im Raum Ulm/Neu-Ulm war, der eine intakte Volleyball-Abteilung bestehen hatte, und es somit möglich war, gute und fertige Spieler von anderen Vereinen einen Wechsel schmackhaft zu machen. Die erste Damenmannschaft belegte in ihrer ersten Saison bereits einen 2. Platz in der A-Klasse, das ebenfalls den Aufstieg in die Bezirksliga bedeutete.

Das Jahr 1978 brachte einen erneuten Anstieg der Mitgliederzahlen. Die Zahl von 75 Mitgliedern bedeutete einen bisher nicht mehr erreichten Höchststand. Als sportlicher Höhepunkt dieser Zeit, die Abteilung bestand gerade 2 Jahre, muß das leider nur einjährige Gastspiel der ehemaligen rumänischen Jugend-Nationalspielerin, Mirella Lazarouie, angesehen werden. Dank der Mitwirkung einer solchen Ausnahmespielerin gelang es der Damenmannschaft die Meisterschaft in der Bezirksliga Süd zu erringen und damit den Aufstieg in die Landesliga. Die erste Herrenmannschaft konnte sich ebenfalls festigen und belegte am Ende der Saison in der Bezirksliga einen 6. Schlußrang. Die drei anderen Mannschaften der Abteilung, zwei Herren- und eine Damenmannschaft, belegten in der A-Klasse ebenfalls vordere Plätze.

1979 wurden außer den bereits fünf Aktiven-Mannschaften erstmals eine männliche C-Jugend-Mannschaft gemeldet, die sogleich im Bezirk-Süd einen hervorragenden dritten Platz belegte. Bei den Herren war wiederum ein deutlicher Aufwärtstrend zu sehen, was sich in der Erringung der Meisterschaft der Bezirksliga und der damit verbundene Aufstieg in die Landesliga niederschlug. Besonders bemerkenswert erscheint, daß durch die beiden erfolgreichen Mannschaften in der Landesliga der Name der TSF Ludwigsfeld im gesamten südwestlichen Bereich Baden-Württembergs einen guten Namen in der Volleyballszene hatte. Im Verlauf der Saison machte sich jedoch innerhalb der Damenmannschaft das Fehlen ihrer besten Spielerin, Mirella Lazarouie, besonders bemerkbar. Sie war nach Beendigung ihrer schulischen Ausbildung von der sportlichen Bühne bei der TSF Ludwigsfeld abgetreten und spielt derzeit in Berlin in der Damen-Bundesliga. Die Damenmannschaft konnte ihr Niveau nicht mehr halten und befand sich zum Saisonschluß am unteren Tabellenende.

So rasant der Aufstieg der Abteilung von statten ging, so jäh war auch ihr plötzlicher Absturz. Im Jahre 1980 kam es innerhalb der bis zu diesem Zeitpunkt vorbildlichen Gemeinschaft zu internen Streitigkeiten und Problemen, die darin gipfelten, daß sämtliche Aktiv-Mannschaften zum Saisonende lediglich die letzten Tabellenplätze belegten und somit absteigen mußten. Einzig rühmliche Ausnahme war die C-Jugend-Mannschaft, die wiederum den 3. Rang erreichen konnte.

Mit dem sportlichen Niedergang vollzog sich auch eine deutliche Wende bezüglich der Mitgliederzahl. Diese schrumpfte um die Hälfte, so daß bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 21. 5. 1980 nur noch 35 Abteilungsmitglieder gewillt waren, die bisherige Arbeit fortzusetzen. Bei dieser Versammlung wurden Armin Allmendinger und Gabi Schlör in die Abteilungsspitze gewählt.

Das Jahr 1981 brachte eine Festigung innerhalb der Abteilung. Es machte sich ein leichter Mitgliederanstieg bemerkbar. Im sportlichen Bereich konnte jedoch die Taifahrt nicht gebremst werden, so daß wiederum nur Plätze am Tabellenende belegt werden konnten. Die Damenmannschaft mußte gar aus der A-Klasse absteigen. Die bereits im letzten Jahr als C-Jugend erfolgreichen Spieler erringen in der B-Jugend den 2. Platz.

Ein erneuter Wechsel vollzog sich in der Abteilungsleitung, so daß Achim Pfeiffer und Thomas Willenberg die Geschichte der Volleyballabteilung leiteten und versuchten, eine neue und erfolgreiche Ära zu beginnen. Die sportlichen Erfolge der Saison 1981/82 trugen bereits erste Früchte, als Mitte Dezember 1981 ein schwerer Schlag die Abteilung trifft. Auf der Fahrt zu einem Spiel, das vier Mitglieder unserer Abteilung als Zuschauer besuchen wollen, kommt es zu einem Verkehrsunfall, bei dem zwei Spieler und eine Spielerin schwer, sowie ein Spieler leicht verletzt werden. Mitte März 1982 erliegt Achim Pfeiffer seinen, bei dem Unfall zugezogenen schweren Verletzungen. Dies traf die Abteilung besonders stark, da Achim Pfeiffer nicht nur ein wichtiger Spieler war, sondern auch als Abteilungsleiter und Trainer wertvolle Arbeit leistete. Trotz diesen ungünstigen Voraussetzungen konnte der Abstieg der Herrenmannschaft aus der A-Klasse verhindert werden. Die Spieler der B-Jugend konnten sich noch einmal steigern und wurden sogar erste im Bezirk-Süd.

Die Vorfälle zum Jahreswechsel 1981/82 machten einen erneuten Wechsel der Abteilungsleitung notwendig. Der bisherige stellvertretende Abteilungsvorstand, Thomas Willenberg, wurde Abteilungsleiter, als sein Stellvertreter wurde Josef Betz eingesetzt.

Im Herbst 1983 wurden von der Volleyballabteilung insgesamt vier Mannschaften gemeldet. Außer der bisherigen 1. Herrenmannschaft in der A-Klasse, konnte mit einer 2. Herrenmannschaft in der B-Klasse gespielt werden. Nach einem Jahr Abwesenheit wurde wiederum eine Damenmannschaft in der B-Klasse gemeldet. Die Jugendspieler, mittlerweile in die A-Jugend gewachsen, konnten ihre gute Platzierung vom letzten Jahr bestätigen. Die 1. Herrenmannschaft mußte aus der A-Klasse absteigen, ebenfalls konnte die Damenmannschaft den Abstieg nicht verhindern. Verbunden mit dem Abstieg war insbesondere im Herrenbereich ein Schwund von Spielern zu beklagen. Trotzdem konnte im Jahre 1984 noch einmal die gleiche Anzahl von Mannschaften gemeldet werden.

Am erfolgreichsten schnitten dabei die Damen ab, die sich in der C-Klasse spielerisch stark verbessern konnten und somit den direkten Wiederaufstieg in die B-Klasse schafften. Die Spieler der Jugendmannschaft, in ihrer letzten gemeinsamen Saison, konnten ebenfalls den Verlust wichtiger Spieler nicht verdauen und belegten am Saisonende den dritten Rang.

In der Abteilungsleitung gab es einen erneuten Wechsel, so daß die Abteilung von nun an durch Josef Betz und Gabi Wied geführt wird.

Während das Jahr 1985, immerhin das 10jährige Jubiläum der Volleyballabteilung, ziemlich ruhig verlief, mußte erneut der Verlust mehrerer Spieler beklagt werden, so daß lediglich eine Damen- und eine Herrenmannschaft gemeldet werden konnte, wurde das Jahr 1986 umso erfolgreicher.

Dies bezieht sich zwar weniger auf sportliche Erfolge der Abteilung, sondern vielmehr auf die „sportlich-gesellschaftlichen“ Errungenschaften.

Zum erstenmal seit nunmehr 3 Jahren konnte die Abnahme der Mitglieder deutlich gestoppt werden, so daß derzeit berechtigte Hoffnungen gehegt werden können, daß insbesondere im Bereich der Damen eine deutliche Zunahme zu verzeichnen ist.

Leider fehlt noch eine gleichartige Entwicklung im Bereich der Herrenmannschaft.

Als Großereignis der Abteilung wird die Durchführung des vereinsinternen Turniers am 28. 6. 1986 für alle Beteiligten wohl unvergeßen bleiben. Trotz sengender Hitze spielen und kämpfen insgesamt 14 Mannschaften aus fast allen Abteilungen des Vereins um den Sieg, der letztlich deutlich an die Fußballabteilung ging.

Als jüngster Sproß innerhalb der Abteilung wurde im Herbst 1986 eine Freizeit-Volleyballgruppe eingerichtet. Dort fröhnen Volleyballbegeisterte ihrem Hobby, ohne jedoch einem starren Spielreglement unterworfen zu sein.

**Die Volleyballabteilung der TSF Ludwigsfeld möchte sich bei der Firma Hammer Sport, Neu-Ulm, für die Spende von 2 Mikasa Volleybällen herzlich bedanken.**

Abteilungsleiter  
Josef Betz



## Chronik der Turnabteilung

Die Turnabteilung der TSF besteht seit dem Bau der Schulturnhalle 1963.

Eine eigene Abteilungsleitung gab es damals nicht. Anfallende Arbeiten wurden von der Vorstandschaft oder von den Übungsleitern selbst, die damals noch ohne Ausbildung, völlig unentgeltlich tätig waren, erledigt.

Diese ersten Übungsleiter und -leiterinnen waren seinerzeit Frau Alwine Moch und Herr Kurt Schmalfuß, danach viele, der noch heute tätigen Übungsleiterinnen.

Während der Zeit, als Oskar Thurm Vorstand der TSF war, erfolgten durch seine Initiative die ersten Meldungen zu den Übungsleiter-Lehrgängen beim BLSV, im Jahre 1970/71.

Mit Übungsleiter-Ausbildung „A“ sind dies:

Alwine Moch, Hedi Merkle, Waltraud Fritzsche, Sabine Barth und Silvia Hübner.

Mit Übungsleiter-Ausbildung „J“:

Friedl Gingele, Dietlinde Emmert, Herma Scherer, Erna Schnetzer, Erika Schürle,

Eva Göttlicher, Rosi und Bodo Zeitler, Peter Höchsmann, Lothar Allgeier, Karin Weckerle,

Claudia Barth, Doris Mater, Robert Trögele und Margit Wörz.

Noch ohne Ausbildung, aber schon voll im Einsatz war für die Turnabteilung seit 1984 Rolf Knöll.

Durch die Lehrer-Ausbildung erhielt Almut Schörner-Schlip die Übungsleiter-Berechtigung. Als Mithilfen in den sehr gut besuchten Kleinkinder-Gruppen standen einige Jahre tatkräftig zur Seite: Sabine Schürle und Carola Scherer.

Von Neu-Ulm stieß im Jahre 1985 Gabi Diball zu unserer Abteilung.

Seit Oktober 1986 hat nun auch Rolf Knöll seine Übungsleiterausbildung absolviert. Die Jazz-Gymnastik-Gruppe wird seit ca. 2 Jahren von Andrea Ziedler, Bettina Lange und Angelika Winzer geleitet.

Durch Todesfall mußten wir 2 Übungsleiterinnen beklagen: Rosi Zeitler 1982 und Waltraud Fritzsche 1983.

Im Jahre 1975 wählte die Turnabteilung den ersten Abteilungsleiter, Bodo Zeitler, der bis Frühjahr 1978 dieses Amt bekleidete. Von 1978-1980 war Walter Scherer gewählt, 1980-1982 Peter Höchsmann und seit 1982 Herma Scherer.

Seit der Wahlperiode von Walter Scherer 1978 findet unser schon zur Tradition gewordenes „Nikolaus-Turnen“ Anfang des Monats Dezember statt.

Seit dieser Zeit haben wir mit der Turnabteilung auch jeweils das Programm der Jahresfeiern im Edwin-Scharff-Haus gestaltet.

Der Turnabteilung gehören folgende Gruppen an:

Geräteturnen Mädchen 9—11 Jahre	geleitet von:	Sabine u. Claudia Barth
Gymnastik Frauen ab 40 Jahre		Erna Schnetzer
Gymnastik Frauen		Hedi Merkle
Turnen/Spiele Mädchen Vorschule u. 1. Klasse		Gabi Diball
Turnen/Spiele Kindergartenalter		Erike Schürle
Turnen Mädchen 2. — 3. Klasse		Friedl Gingele
Turnen Mädchen 4. — 5. Klasse		Friedl Gingele
Turnen Mädchen ab 6. Klasse		Herma Scherer
Jazz-Gymnastik		Andrea Ziedler, Bettina Lange, Angelika Winzer
Ski-Gymnastik/Spiele für Sie u. Ihn		Robert Trögele
Bubenturnen ab 2. Klasse		Herma Scherer, Rolf Knöll
Rhythmische Gymnastik/Geräte Turnen		Silvia Hübner
Gymnastik Frauen		Erna Schnetzer
Turnen Mutter u. Kind		Gabi Diball
Turnen Buben Vorschule u. 1. Klasse		Gabi Diball

Herma Scherer  
Abteilungsleitung

# Qualität schafft Vertrauen!

Deshalb haben sich auch die  
TSF-Ludwigsfeld für  
Markengetränke aus der  
Spezialbierbrauerei Bucher,  
8883 Gundelfingen,  
entschieden.

Wir möchten uns hierfür  
bedanken.



## Frische-Märkte

Ludwigsfeld                      Reutti  
Hasenweg 26                      Holzschwanger Str. 3  
Tel. 8 22 46                      Tel. 72 19 74

In 37 Jahren mit Kugler's Waren gut gefahren.  
Bei uns erhalten Sie alles für Ihren täglichen Bedarf.  
Überzeugen Sie sich selbst.      Fam. Kugler

**Toto-Lotto**

**Getränke-Abholmarkt**



Vertrieb:

**Siegfried Schneider**  
Industriestr. 34 1/2  
7910 Neu-Ulm  
Tel. (0731) 7 50 66



## HEINRICH NEPOMUK STEYERT

Weingut-Weinkellerei GmbH

7818 Oberrotweil am Kaiserstuhl/Baden

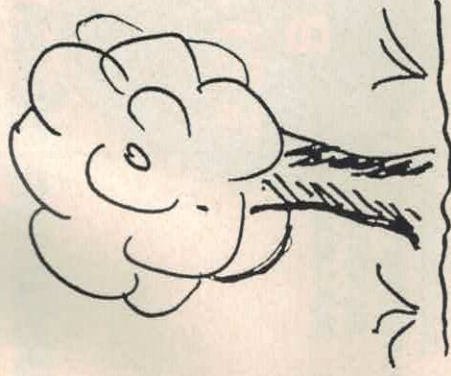
Farben, Lacke, Tapeten, Fußbodenbeläge,  
Teppichböden, Groß- und Einzelhandel  
Großlager in Autolacken



**7910 Neu-Ulm**

Schützenstraße 59  
Reuttier Straße 15  
Telefon (0731) 8 30 66 / 67

Ulm — Egingen — Weißenhorn



Garten-Neuanlagen  
Begrünungen  
Gartenpflege  
Hofbefestigung  
Wegebau  
Alle Steinarbeiten  
in Natur und Verbund

Ihr Fachbetrieb

**KULTURBAU  
FRONMÜLLER**

Tel. (0731) 8 73 34

## Fliesen



Ausführung und Verkauf sämtlicher Wand- und Bodenbeläge  
Daimlerstr. 5 · 7910 Neu-Ulm/Burlafingen · Telefon 71 92 94

**Gasthaus  
„Ludwigsklaus“**

Gutbürgerliche Küche,  
gemütliche Einkehr

Wo ?

bei „Christel“  
im Einkaufszentrum  
Reichenberger Straße 3  
Tel. (0731) 8 22 04

**Prima  
Tellersulzen**

**KNUSPRIGE**





**IHRE GEMÜTLICHE GASTSTÄTTE**



**TSF-Sporthelm**

Pächter:  
Dieter Hermann

Empfehlenswerte Küche,  
2 vollautomatische Bundeskegelbahnen  
schöne Räume für Familien- und  
Betriebsfeiern.

Donnerstags Ruhetag • Tel. 07 31/8 29 11

Schwalbenweg 1 • 7910 Neu-Ulm/Ludwigsfeld

**vogt blumen**

Blumen und  
Pflanzen für  
Heim und Garten  
Dekorationen  
Floristik

in Ulm  
und  
Neu-Ulm



Kopieren Sie viel oder wenig,  
wir haben die richtige Lösung.

**GM GÜNTER MÜHLEISEN**  
KOPIERSYSTEME



SCHREIBMASCHINEN  
KOPIERGERÄTE  
TECHN. KUNDENDIENST  
KOPIERMATERIAL  
ZUBEHÖR

**Panasonic**



**7A** TRIUMPHADLER

COPY-SHOP  
Illerholzweg 1  
7910 Neu-Ulm Ludwigsfeld  
Telefon (0731) 86600

**E**in reichhaltiges, täglich frisches Sortiment an Brot,  
Brötchen sowie Kuchen und Torten bieten wir Ihnen in  
all unseren Filialen an.

Sie werden von einem geschulten Personal  
gut und immer freundlich bedient.

Sonderwünsche erfüllen wir genau so korrekt und gut,  
wie die üblichen Wünsche.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



**Aschenbrenner**

*... d'Handwerksbäck.*

**Bodo Zeitler GmbH + Co. KG**  
**Bauunternehmen**

7530 PFORZHEIM  
Mannheimer Straße 21  
Postfach 2020  
Telefon (07231) 1 50 55/56  
Telex 7 83 896

**Bodo Zeitler**  
Geschäftsführer

# **ALLGÄUER FESTZELT BETRIEBE**

**Heiner Burger**

Weinried 120

8941 Oberschönnegg · Telefon (0 83 33) 85 28

Festhallen bis 5000 Sitzplätze  
mit Fußboden und Heizung  
von uns bewirtschaftet

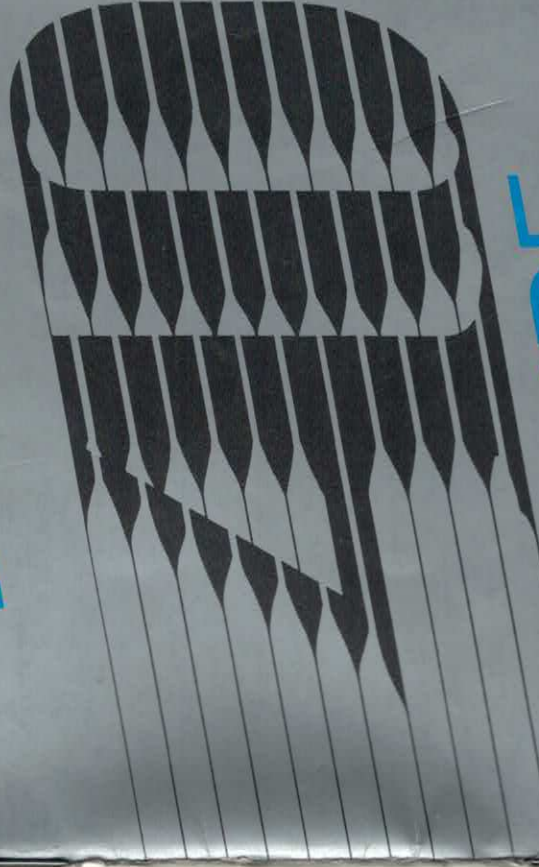
Verleih von Zelten, Fußböden, Zeltmöbeln,  
Beleuchtung, Dekoration und Toilettenwagen

Erstklassige Wurst-, Schaschlik- und  
Hähnchen-Bratereien

Ausschank der besten Festbiere

Übernahme der gesamten Festplätze  
einschließlich Vergnügungspark

Festschrift  
Turn- und  
Sportfreunde  
Ludwigsfeld e. V.



# JAHRE

1947 - 1987